Starke-Ottich, I., Bönsel, D., Gregor, T., Malten, A., Müller, C. & Zizka, G. (2015): Stadtnatur im Wandel – Artenvielfalt in Frankfurt am Main

Kleine Senckenberg-Reihe, Bd. 55, 276 S., 229 farb. Abb., 9 Tab., XI Tab. i. Anh.;
Stuttgart (Schweizerbart).
ISBN 978-3-510-61404-2, broschiert, 14,8 x 21 cm, Ladenpreis 19,90 €



Band 55 der Kleine(n) Senckenberg-Reihe mit acht Kapiteln und einem umfangreichen Tabellen-Anhang hat das Thema „Stadtnatur im Wandel – Artenvielfalt in Frankfurt am Main“ zum Gegenstand. Die von den Autoren dokumentierte Veränderung von Fauna und Flora über die Zeit betrifft letztlich auch andere Großstädte bzw. verdichtete urbane Bereiche.

Ausgehend von einer erstmalig im 18. Jahrhundert begonnenen Erfassung der Frankfurter Flora und hauptsächlich auf der seit 1985 vom Forschungsinsti-

tut Senckenberg im Auftrag der Stadt Frankfurt durchgeführten systematischen Biotopkartierung stellen die sechs Autoren unter Beteiligung von elf weiteren Spezialisten nicht nur einen Teil der die im Stadtgebiet vorkommenden Pflanzen und Tiere vor, sondern legen den Focus hauptsächlich auf spezielle Aspekte der Stadtnatur, ihre Veränderung und Erhaltung.

Im einführenden Kapitel (Neue Einblicke in die Stadtnatur) gehen die Autoren kurz auf die Zielsetzung des Buches ein. Im folgenden Kapitel (Frankfurter Flora im Wandel) wird über die Veränderung der Stadtflora seit etwa 1800 und die möglichen Gründe informiert und versucht darzustellen, welche Rolle Einwanderung und Entstehung neuer Arten in den/im Frankfurter Raum spielen. Diesen Fragen sind auch eigene Beiträge zu Libellen, Schmetterlingen, Fischen und Feldhamster im Kapitel 3 (Tierische Besonderheiten in Frankfurt am Main) und im Kapitel 4 (Überraschende Vielfalt: Pilze in Frankfurt am Main) gewidmet.

In Biotop-Porträts (Stadtnatur im Porträt) werden anschließend mit dem Heiligenstock, dem Harheimer Ried, dem Nidda-Ufer und den Schwanheimer Wiesen naturnahe und besonders interessante Lebensräume vorgestellt. In Kapitel 6 (Biodiversität erleben: Spaziergänge am Fluss) wird zu drei biologischen Spaziergängen entlang der Nidda eingeladen.

Kapitel 7 (Ausblick: Wandel und Wachstum) geht u. a. auf die Folgen des Klimawandels ein und gibt Hilfestellung für die Stadtplaner, damit Frankfurt eine „green city“ mit einem gesunden Wohnklima bleibt.

Schließlich wird auf die seit 2009 bestehende Internetplattform „Flora in Frankfurt am Main (www.flora-frankfurt.de) hingewiesen („Flora von Frankfurt“ online – was Sie schon immer über unsere Pflanzen wissen wollten …).

Das Buch endet mit einer umfangreichen Literaturliste, einer obligatorischen Danksagung, den Anschriften der Autoren, einem Abbildungsnachweis sowie einem 62 Seiten umfassenden Anhang mit 11 Tabellen, in denen die in Frankfurt vorkommenden Tier- und insbesondere Pflanzenarten vorgestellt werden.

Den Autoren muss an dieser Stelle nicht nur gedankt werden für ihre subtile Arbeit, sondern auch für ihre verständliche Sprache, von der nicht nur Fachbiologen und ebenso auch interessierte Laien (z. B. Schulklassen im Biologieunterricht) profitieren, sondern hoffentlich auch die für Stadtplanung und Stadtentwicklung Verantwortlichen. Das gut geschriebene und reich bebilderte Buch ist seinen Preis wert und kann nur empfohlen werden.